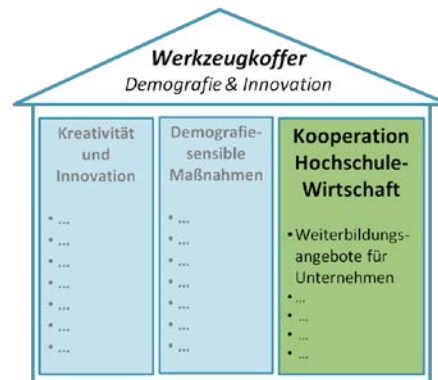


## Weiterbildungsangebote für Unternehmen



### Um was geht es?

Ziel der Weiterbildungsangebote für Unternehmen ist es, die eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen berufsbegleitend zu fördern und dadurch das interne Know-how zu steigern. Dies wird durch speziell für die Unternehmensbedürfnisse konzipierte Studienangebote durch Hochschulen oder An-Instituten realisiert.

### Immaterielles Kapital?



### Welchen Nutzen hat der Betrieb?

Die berufsbegleitenden Weiterbildungsangebote ermöglichen es nicht nur den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, sich aktiv weiterzubilden und weiter zu qualifizieren, sie sichern auch einen hohen Standard im Unternehmen. Durch die Weiterbildung, sprich Weiterqualifizierung, der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sichert das Unternehmen nicht nur das interne Know-how, sondern fördert auch die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderer Unternehmen durch einen Wissensvorsprung.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:

Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH



Projekt:



### **Wie wird vorgegangen?**

- Häufig übernehmen die Arbeitgeber oder Arbeitgeberinnen die Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen.
- Als Organisationsform für Weiterbildungsangebote eignen sich u. a. An-Institute.
- Für den Zeitraum der Weiterbildung können die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (teilweise oder komplett) von der regulären Arbeitszeit freigestellt werden.
- In einigen Fällen übernimmt der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin die Fortbildungskosten, während sich der Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin durch zeitliches Engagement beteiligt.

### **Welcher Aufwand ist erforderlich?**

Maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote für Unternehmen werden bisher nur wenig gefördert. Die Inhalte beziehen sich derzeit noch zu stark auf die wissenschaftlichen Schwerpunkte der Hochschule und sprechen daher in erster Linie Nachfrager aus dem akademischen Umfeld an, und nur ein geringer Anteil des Angebots an Weiterbildung richtet sich an die Unternehmen als Zielgruppe.

### **Was ist besonders zu beachten?**

Eine Studie zur Akzeptanz von Bachelor- und Masterabsolventen zeigt, dass 40 Prozent der 660 befragten Unternehmen Bachelorabsolventen zum Teil finanziell bei den Gebühren eines Aufbaumasterstudienganges unterstützen würden. Besonders geeignet erscheint den Unternehmen der berufsbegleitende Master.

Jedoch sind derzeit die Weiterbildungsangebote für Unternehmen noch nicht sehr gut ausgebaut. Gerade einmal fünf Prozent der Studienangebote deutscher Hochschulen sind speziell zur Weiterbildung konzipiert.

### **Erfolgreiche Beispiele:**

Im Gegensatz zur Forschung sind gemeinsame Einrichtungen in der Lehre noch sehr selten. Ein gutes Beispiel ist die staatlich anerkannte Universität für Weiterbildung, die der *Klett-Verlag* zusammen mit der *Universität Berlin* 2009 gegründet hat. Der Schwerpunkt des Studienangebots soll bei der berufsbegleitenden Weiterbildung, insbesonde-

Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:



Projekt:



re bei Masterstudiengängen, liegen. Ein weiteres Beispiel stellt der Aufbaustudiengang zum Master of Business Administration (MBA) der *Berufsakademie Stuttgart*, in Zusammenarbeit mit dem *Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall/SWM)* und der *Open University Business School*, dar. Um für diesen Studiengang zugelassen zu werden, benötigt man mindesten zwei Jahre Berufserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse. Der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin muss der Finanzierung des dreimonatigen Auslandseinsatzes zustimmen. Eine Subventionierung wird von der Berufsakademie und Südwestmetall gewährleistet.

### **Literatur:**

Frank, A.; Meyer-Guckel, V. u. Schneider, C. (2007): Innovationsfaktor Kooperation. Bericht des Stifterverbandes zur Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen. Essen.

Konegen-Grenier, C. (2009): Hochschulen und Wirtschaft. Formen der Kooperation und Finanzierung. Köln.

Konegen-Grenier, C. u. Winde, M. A. (2000): Public Private Partnership in der Hochschullehre. Köln.

Wissenschaftsrat (2007): Empfehlungen zur Interaktion von Wissenschaft und Wirtschaft. Köln.

### **Internet Links:**

- Hochschule München:
- [www.hm.edu/allgemein/studienangebote/wissenschaftliche\\_weiterbildung/fuerunternehmenundinstitutionen/hochschule\\_dual.de.html](http://www.hm.edu/allgemein/studienangebote/wissenschaftliche_weiterbildung/fuerunternehmenundinstitutionen/hochschule_dual.de.html)
- Hochschule Weingarten:  
[www.hs-weingarten.de/web/akademie-fuer-wissenschaftliche-weiterbildung](http://www.hs-weingarten.de/web/akademie-fuer-wissenschaftliche-weiterbildung)
- Klett: [www.bildungsklick.de/pm/32992/klett-und-fu-berlin-gruenden-gemeinsame-universitaet/](http://www.bildungsklick.de/pm/32992/klett-und-fu-berlin-gruenden-gemeinsame-universitaet/)
- Südwestmetall:  
[http://content.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/314031\\_0\\_8842\\_-stressige-zeiten.html](http://content.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/314031_0_8842_-stressige-zeiten.html)

Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Projekträger:



Projekt:



**Anmerkung:**

Autor: Dr. Hans-Dieter Schat

Die vorliegende Datei „Weiterbildungsangebote für Unternehmen“ entstammt dem Werkzeugkoffer des Projektes KriDe (<http://www.kride.de/kride/content/werkzeuge.php>). Weitere Informationen zum Projekt KriDe erhalten Sie unter: <http://www.kride.de>.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Projektträger:

Gesellschaft für soziale  
Unternehmensberatung mbH

**gsub**



Projekt:

**KriDe**  
Kreativität und Innovation  
im demografischen Wandel ▶